

2007 Das Fest



Der Hofstaat

König: Uwe Kilian | Königin: Doris Kilian

Ehrendame: Ellen Bee

Kronprinz: Patrick Pöttner | Zepterprinz: Jörg Schlichting | Apfelprinz: Matthias Wiemann

Kronprinzessin: Victoria Scheibler

Edelmädel: Annika Bee

Edelknabe: Kai Externest

Hofherren und Hofdamen: Andreas Bee und Bärbel Bee, Klaus Thiele und Iris Thiele, Uwe Externest und Henrica Externest, Peter Mikolajczak und Gisela Mikolajczak



Auf dem Foto von links: Jörg Schlichting, Matthias Wiemann, Andreas und Bärbel Bee, Klaus und Iris Thiele, Königin Doris Kilian, König Uwe Kilian, Ehrendame Ellen Bee, Peter und Gisela Mikolajczak, Uwe und Henrica Externest, Patrick Pöttner und Victoria Scheibler sowie vorn Edelknabe Kai Externest und Edelmädel Annika Bee.

2007 Das Fest

Zehntausende jubeln zum Jubiläum

Oberst Franz Jöring ist zu Beginn des Königsschießens am 14. Juli »gespannt wie ein Flitzebogen«. Die Schützen kosten im Jubeljahr das Schießen so richtig aus. Mit Fähnrich Manfred Schäfers (Klumpsack-Kompanie), Oberleutnant Uwe Kilian (West-Kompanie) und Hauptmann Franz-Konrad Sievers (Arminius-Kompanie) gibt es auch drei ernsthafte Kandidaten. Erst mit dem 96. Schuss und um exakt 19.29 Uhr setzt Oberleutnant Uwe Kilian den entscheidenden Schuss. Der Fleischermeister ist der 85. Würdenträger in der 100-jährigen Vereinsgeschichte und wählt seine Ehefrau Doris zur Jubiläumskönigin. »Es war ein zähes, aber sportlich faires Ringen«, sagt Jöring und würdigt damit das Duell, das sich zum Schluss Kilian mit seinem schärfsten Konkurrenten Sievers geliefert hat.

Bereits mit dem Ehrenschiess von Jöring beginnt um 16.30 Uhr das Schießen am Nachmittag verheißungsvoll. Der Oberst lässt den Holzadler schon kräftig splittern, doch das anschließende Prinzenschießen wird zur Geduldprobe. Mit dem 53. (!) Schuss holt sich der 33-jährige Tischler Jörg Schlichting (Klumpsack-Kompanie) erst um 17.21 Uhr das Zepter. Verfahrensmechaniker Patrick Pöttner (20) von der West-Kompanie schießt dem Adler mit dem 66. Schuss und zehn Minuten später die Krone vom Kopf. Den Schlusspunkt setzt Tischler Matthias Wiemann (24) nur drei Schuss später, der Schütze der Arminius-Kompanie macht um 17.34 Uhr auch dem Apfel den Garaus.

Bevor an diesem denkwürdigen 14. Juli der erste Schuss fällt, erhält der von Reinhard Schulte und Werner Thiele gestiftete Jubiläumsadler einen Ehrenplatz im Schützenhaus – an der Wand zwischen dem Klumpsack- und dem Arminius-Bereich. In goldener Schrift sind auf den Schwingen des Adlers, auf den nie geschossen wird, die Zahlen 1907/2007 verewigt.

Mit einer zuckersüßen Sahnetorte, auf der genau 100 Kerzen brennen, eröffnet die Königs-Kompanie wenige Tage vor den Festtagen die vereinsinterne Gratulationscour. Ein besonderes Dankeschön spricht Hauptmann Magnus Wille dem Bataillonsvorstand um Oberst Franz Jöring aus: »Was ihr in den vergangenen drei Jahren geleistet und vorbereitet habt, ist einfach fabelhaft.«

Ein Blickfang ist auch das Geschäftshaus des Königs in der Biele-



Das Königspaar 2007: Doris und Uwe Kilian.

felder Straße. Uwe Kilian und seine Schützenbrüder haben das Ladenlokal mit einem riesengroßen Geschenk-Band in den Vereinsfarben Schwarz-Weiß-Grün umzogen, darauf ist die Aufschrift: »100 Jahre Horrido – 100 Jahre Bürgerschützen für Bad Lippspringe« von weitem gut lesbar.

Das Fest ist ein Traum, auch wenn sich Schirmherrin Mechtild Rothe (EU-Vize-Präsidentin) zunächst noch zarte Kritik gefallen lassen



Foto: Thomas Knoll

Großer Aufmarsch vor dem Außenthron: Die Herolde Wilfried Ruhe (links) und Manfred Kaesberg nehmen unser Königspaar Doris und Uwe Kilian in die Mitte.

muss. Nach strömendem Regen beim Zapfenstreich am Samstag, der erstmals von Hauptfeldwebel Eckehard Flender (West-Kompanie) kommandiert wird, scherzen einige Schützen: »Die Dame hat den Begriff Schirm offenbar etwas missgedeutet.« Bürgermeister Willi Schmidt nimmt es mit Humor: »Das sind Freudentränen des Himmels.« Die gibt es auch für den Männerchor »Harmonie« für den Part »Ich bete an die Macht der Liebe«. Die grauen Wolken vertreiben aber erst sieben Schützen aus der Partnerstadt Templin. Aus nachgebauten Büchsen des 18. Jahrhunderts feuern sie 21 Salutschüsse zu Ehren der Badestadt und der Majestäten in Richtung Himmel – nicht ohne Wirkung.

Begonnen hat der erste Jubelfesttag mit dem Festgottesdienst in der St. Marienkirche, der von Pastor Detlef Schuchardt und Pastor Martin Fornahl geleitet wird. Einen ganz besonderen Farbtupfer

setzt eine Abordnung mit 63 Bürgern der Partnerstadt Newbridge, die auch am großen Festzug am Sonntag mitwirkt. Ihre gelben Partnerschaftstrikots, gesponsert von der Deutsch-Irischen Partnerschaftsinitiative (DIPI) um den Vorsitzenden Andreas Bee, sind ein Blickfang. Im Mittelpunkt steht aber John Murphy. Mit seiner neuen Schützen-Uniform marschiert der Ire als Bürgerschütze bei der West-Kompanie mit.

»Freude im Herzen« lautet das Motto zum 100. Geburtstag: Beim großen Festzug am Sonntag werden bei Kaiserwetter dann auch tatsächlich Schützenräume wahr. Mehrere zehntausend Besucher erleben einen Aufmarsch von 2.700 Schützen, Majestäten, Hofstaatspaaren, Fahnen- und Standartenabordnungen sowie Musikern aus 30 Schützen- und 24 Musikvereinen aus dem Paderborner Land, Lipperland, Weserbergland, Brandenburg und Siegerland. Sie werden

2007 Das Fest



Foto: Frank Loose

Die 85 Königspaare sorgen für eine kilometerlange Königspur. Auf dem Foto präsentieren (von links) Major Lorenz Böhner, Major Franz Koke, Oberstleutnant Josef Thöne, Sponsorin Marion Jakob-Bajor und Oberst Franz Jöring die Plakate.

den vielen Gästen im Arminiuspark von Leutnant Fritz Möller namentlich vorgestellt. Als der berittene Fanfarenzug Freckenhorst das erste Musikstück schmettert, bebt die Innenstadt.

Die Straßen des Festzuges gleichen am Nachmittag einer Ahnengalerie. Sämtliche 85 Königspaare in der 100-jährigen Geschichte säumen mit ihren metergroßen Portraits den Weg und sorgen für eine kilometerlange Königspur. Die Idee hatte Friseurmeister und Hobbymaler Johannes Heinemann, gesponsert wird die historische Flaniermeile von dem Unternehmen Perobe mit ihrer kaufmännischen Leiterin Marion Jakob-Bajor.

Im Mittelpunkt des 3,5 Kilometer langen Festzuges vom Arminiuspark bis zum Außenthron am Schützenplatz – angeführt von den beiden berittenen Herolden Wilfried Ruhe und Manfred Kaesberg in Kostümen aus dem Filmstudios Babelsberg – steht aber natürlich das aktuelle Königspaar Doris und Uwe Kilian. Ihre Majestät trägt einen hellgrünen, perlenbestickten Seidentraum mit kleiner Schleppe. Ehrendame Ellen Bee wählt dunkelgrüne Seide, die vier Hofdamen beigefarbene Kleider mit Seitenschlitz. Sie bekommen Szenenapplaus, tausendfach schallt das »Horrido« durch die Schützenstadt.



Foto: Frank Loose

Sie erstellen die Festschrift zum 100. Geburtstag des Bürgerschützenvereins, von links: Ehrenoberstleutnant Franz Josef Lüke, Ehrenoberleutnant Fritz Lubek, Oberst Franz Jöring und Ehrenzeremonienmeister Willi Belz.

Das festlich geschmückte Schützenhaus und ein 1.000 Quadratmeter großes Festzelt erwarten die Gäste. »Das ist der Wahnsinn, ein absolutes Gänsehaut-Gefühl«, freut sich Oberstleutnant Josef Thöne. »Wir wollten ein bombastisches Fest. Das ist der Lohn für die Arbeit von unzähligen Leuten«, dankt Jöring den vielen fleißigen Helfern. Der Oberst hat an diesem Tag gleich doppelten Grund zur Freude: Der kleine Theo hat am Sonntagmorgen pünktlich zum Fest das Licht der Welt erblickt und den Chef der Schützen zum zweiten Mal zum Großvater gemacht. Völlig begeistert ist auch König Uwe Kilian: »Es ist eine große Ehre,



Foto: Frank Loose

Oberst Franz Jöring präsentiert den Kaiserorden.



Foto: Westfälisches Volksblatt

Festtage ist die DKMS der ganz große Gewinner und darf sich über eine Gesamtspende von 5.000 Euro freuen. Damit soll auch der erkrankte Schützenbruder Lothar Böning bei der Suche nach einem geeigneten Spender unterstützt werden.

In der Arminius-Kompanie (421 Mitglieder) dreht sich beim Schützenfrühstück alles um eine neue Standarte, deren Entwurf Hauptmann Franz-Konrad Sievers (50) nach Skizzen von Ehrenschildträger Werner Thiele (67) mit Symbolen der Lindenkapelle, Burgruine und des Arminiuustempels präsentiert. Die Kompanie will nach 38 Jahren eine neue Standarte, weil das Tuch der einstigen Standarte 1969 in die Kompanieflagge eingearbeitet worden war. Von 1953 bis 1969 führte eine berittene Staffel die alte Standarte mit.

Die mit 432 Mitgliedern stärkste Kompanie der »Western« nennt sich nur die »Drei-K-Kompanie«. Mit Kaiser Hans-Peter Budde, König Uwe Kilian und Kronprinz Patrick Pöttner stellt die West-Kompanie um Hauptmann Magnus Wille (49) schließlich drei K-Regenten. Au-

Zum Jubiläum unseres Vereins blüht auch die Stadt auf: Die Königskutsche mit Schützen war einer der ganz besonderen Hingucker im Jubel-Jahr 2007.

Majestät des Bürgerschützenvereins zu sein. Es macht aber auch unglaublich viel Spaß, Regent der Badestädter Schützen zu sein. Ich hoffe, wir bewahren uns diese Freude auch für die nächsten 100 Jahre.« Majestät staunt aber auch über seine Königin Doris: »Sie hat sich in den vergangenen Tagen zu einer regelrechten Schützenliesel entwickelt.«

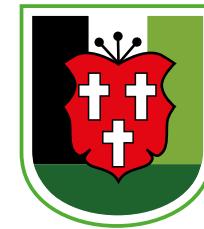
Das Fest klingt am Montag mit einer nicht unbedingt bierernsten Wette, geboren beim »Run for help«, aus. Oberst Franz Jöring hat 300 Euro gesetzt, dass er die letzte Parade des Jahres im Arminiuspark in kurzer Hose abnimmt. Schließlich ist es die Klumpsack-Kompanie, die mit einem klugen Schachzug dem Oberst aus der Bredouille hilft und damit einen eklatanten Verstoß gegen die 100 Jahre alte Kleiderordnung verhindert: Hauptmann Jürgen Schlüter schickt mit Karl Rummeny (Arminius-Kompanie) einen falschen Oberst in echten kurzen Hosen ins Rennen. Das ist Bad Lippspringer Schützen-Diplomatie der besonderen Art. Rummeny machte den Schützen-Ulk mit, die Schaulustigen im Park haben ihren Spaß und die Deutsche Knochenmarkspenderdatei (DKMS) bekommt am Ende sogar 333 Euro. »Die Zahl klingt besser«, sagt Schlüter, dessen Kompanie den Einsatz noch ein wenig angehoben hat. Am Ende der fulminanten



Foto: Westfälisches Volksblatt

Hauptmann Franz-Konrad Sievers von der Arminius-Kompanie zeigt den Entwurf der neuen Standarte.

2007 Das Fest



ßerdem kreieren die »West-Männer« einen eigenartigen »Fischorden«, den Hauptmann Wille am Nachmittag im Zelt »An der Post« Fahnenoffizier Bernhard Simon (40) aus der Klumpsack-Kompanie überreicht. Die »Forelle in Eis« ist eine kleine, fröhliche Bestrafung für den Fahnenoffizier, weil der angeblich in Anlehnung an den »Fischwagen« von einer »Fischgeruch-Kompanie« gesprochen haben soll.

Im Gegenzug zur Oberst-Rettung hält Klumpsack-Hauptmann Jürgen Schlüter dem frisch gebakenen Großvater Oberst Franz Jöring nach der Geburt des jetzt zwei Tage alten Enkels Theo eine Aufnahmebescheinigung für den jüngsten Bürgerschützen unter die Nase. In die gleiche Richtung geht auch die Schützenbruderschaft aus Herbram. Sie überreicht Jöring einen speziellen Schnuller-Orden. Zu diesem gehört ein kleines Notfallpaket für Kind und Opas, bestehend aus Ohr-



Foto: BSV-Archiv

Der Oberst in kurzer Hose: Den Schützen-Ulk machen (von links) Adjutant Heinrich Schmidt, Karl Rummeny, Oberst Franz Jöring und Oberstleutnant Josef Thöne mit.



Foto: BSV-Archiv

Die »Forelle in Eis« kreieren von der West-Kompanie Hauptmann Magnus Wille und Oberleutnant Thomas Thiele.

stöpseln, einem Getränk und einem Strampler.

Für viel Stimmung und gute Laune sorgt an allen drei Schützenfestabenden die »Prime-Time-Band«. Dieses einmalige und größte Fest in der Vereinsgeschichte wird unvergessen bleiben. Der Bad Lippspringer Filmklub unter der Regie von Helge Temme hält mit seinem Team die tollen Tage in bewegten Bildern fest. Die Premiere des Schützen-Blockbusters wird am 25. November 2007 in Odins Filmtheater gefeiert. In mühevoller Kleinarbeit hat der Filmklub aus dem umfangreichen Material einen zwei Stunden langen Streifen zusammengeschnitten.

Als »Meister seines Fachs mit einem großen Schützenherz« – so würdigt Bürgermeister Willi Schmidt den Schützen Werner Thiele und überreicht dem Bürgerschützen (seit 1957 im Verein) den Ehrenschild. Der Schützenkünstler schmückt mit seinen Anstrichen nicht nur das historische Schützenhaus, er leistet Jahr für Jahr auch die künstlerische Bemalung des Schützenadlers. Zahlreiche Jubiläumsurkunden hat der Ehrenschildträger des Jubeljahres überaus künstlerisch für den Bürgerschützenverein und die Stadt erstellt.



Das Jubeljahr 2007 hat mit Uwe Kilian nicht nur einen König, sondern mit Hans-Peter Budde (König 1998) auch einen Kaiser. Der 50-Jährige hat am 21. April beim Stechen der ehemaligen Majestäten um genau 18.27 Uhr mit dem 21. Schuss den entscheidenden Treffer gesetzt. Was zu diesem Zeitpunkt noch niemand ahnt: Die West-Kompanie darf damit 2007 einen Doppelsieg feiern.

Dem Wettkampf um die Kaiserwürde ist ein spannendes Prinzenschießen vorausgegangen. Besonders treffsicher zeigt sich der Oberst. Franz Jöring (Arminius-Kompanie), 1995 selbst König und Schütze aus Leidenschaft, holt mit dem ersten Schuss die Krone. Da ist es 17.40 Uhr und damit zwei Minuten nach Beginn des Schießens. »Entweder man kann schießen, oder man lässt es«, lautete sein trockener Kommentar. Die Arminius-Kompanie holt sich auch den Apfel: Dieter Rasche, König 1987, steht um 17.55 Uhr nach dem 21. Schuss als neuer Würdenträger fest. Mit Fritz Lubek (Klumpsack-Kompanie) darf eine ehemalige Majestät gleich doppelt jubeln: Er holt mit dem 32. Schuss das Zepter und raubt dem Adler genau 25 Jahre nach seinem Königsschuss eine weitere Insignie.

Am ersten Kaiserschießen hatten sich 28 der 37 noch lebenden Majestäten beteiligt, darunter Konrad Schmidt (Ehrenhauptmann der Arminius-Kompanie), er war mit 86 Jahren der älteste Teilnehmer, sowie Anton Walter. Der Ehrenhauptmann der Klumpsack-Kompanie darf sich ohnehin Kaiser nennen, er hat bereits 1958 und 1983 die Königswürde errungen. Für den frisch gekrönten Jubel-Kaiser Hans-Peter Budde gibt es 2007 nicht nur einen neu gestalteten Orden, er kann auch an allen Umzügen im Jubiläumsjahr teilnehmen.



Foto: BSV-Archiv

Born to be wild - Rock am King: Das Motto des Hofstaats zu Karneval im Schützenhaus.

Traditionell eröffnen die Bad Lippspringer Bürgerschützen das neue Jahr mit einem großen Kostümball: Am 2. Februar 2008 setzt König Uwe Kilian neue Maßstäbe und brettet mit einer Harley ins historische Schützenhaus, hinten drauf die königliche Rockerbraut Doris. Im Gefolge die gesamte knallharte Hofstaatgang, die auch noch richtig Gas gibt und entsprechend viel Staub aufwirbelt. Als Höhepunkt des Programms fetzten die amtierenden BSV-Regenten Uwe und Doris Kilian gemeinsam mit ihren Hofdamen und Hofherren das Motto des Abends auf die arg strapazierten Bretter: »Born to be wild – Rock am King«. Tatoos, Leder, Nieten, schwere Stiefel, hohe Absätze, und knappe Shorts – statt grüner Uniformwürde die ultimative Coolness!

Der gelernte Metzger Uwe Kilian beschließt sein Königsjahr 2008 verbal genau passend und bringt die vergangenen Monate so auf den Punkt: »Alles hat ein Ende, nur die Wurst hat zwei.«

2007 Die Stadt

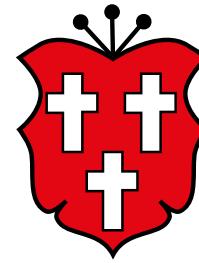


100 Jahre Bürgerschützenverein: Den runden Geburtstag würdigt der Heimatverein über die Stadtfesttage mit einer Sonderausstellung in der Kaisers-Karls-Trinkhalle. Auf dem Foto von links: Gunther Parucha, Ewa Strenski, Prof. Dr. Wilhelm Hagemann und Elfried Naumann.

- › Die Arbeiten zur Renovierung der Pfarrkirche St. Martin beginnen. Ein Zuschuss in Höhe von 1555 Euro kommt vom landwirtschaftlichen Ortsverein. Den Betrag überreichen Heinz Josef Rudolphi, (Vorsitzender), Lucia Sievers (Vorsitzende der Landfrauen) und Sebastian Tofall (Vorsitzender der Landjugend) an Pfarrer Georg Kersting von der katholischen Pfarrgemeinde St. Martin. Das ist der Erlös vom Verkaufsstand beim Weihnachtsmarkt 2006 im Arminiuspark.
- › Jürgen Reuter, seit mehr als 45 Jahren engagiertes Mitglied im Deutschen Roten Kreuz, vollendet am 10. Januar sein 60. Lebensjahr. Der pensionierte Lehrer stellt fast seine gesamte Freizeit in den Dienst des Roten Kreuzes.
- › Bei den Vorstandswahlen des Agrar-Ausschusses im Paderborner

Dörehof erzielt Landwirt Klaus Zündorf ein Traumergebnis: Mit 96 Prozent der abgegebenen Stimmen wird der 46-Jährige, der auch Mitglied des Kreistages ist, eindrucksvoll im Amt des Kreisvorsitzenden bestätigt. Der Agrar-Ausschuss vertritt in der CDU die Interessen der landwirtschaftlichen Berufe.

- › Mechtild Rothe (59) wird am 16. Januar in Straßburg zur Vertreterin des neuen Präsidenten Hans-Gert Pöttering (CDU) gewählt. Rothe ist seit 1984 Europaabgeordnete. Sie hat ihr Mandat als OWL-Spitzenkandidatin über die Reserveliste der SPD des Landes Nordrhein-Westfalen erreicht. Vor ihrer Europa-Karriere war die SPD-Abgeordnete neun Jahre lang Ratsfrau in Bad Lippspringe.
- › Mit Ovationen dankt der Männerchor »Harmonie« am 20. Januar dem langjährigen Vorsitzenden Anton Bunse. Er wird im Verlauf der Jahreshauptversammlung auf Vorschlag des Vorsitzenden Ulrich Welter zum Ehrenvorsitzenden gewählt.
- › Am 24. Januar erläutert der Vorsitzende des Heimatvereins Willi Hennemeyer den Mitgliedern im Verlauf der Generalversammlung im Saal Oberließ das »Großprojekt« Stadtmauer mit Stadtturm und Brunnen. Mitte April beginnt der teilweise Wiederaufbau des Stadtturmes (bis auf 3,50 Meter Höhe) und der aus dem 14. Jahrhundert stammenden Stadtmauer. Die Bauaufsicht hat Heimatfreund Ulrich Bunte. Die Materialkosten in Höhe von etwa 10.000 Euro trägt der 564 Mitglieder starke Heimatverein. Das Geld soll durch Spenden aufgebracht werden. Am 15. Mai erfolgt im Beisein geladener Gäste die Grundsteinlegung durch Bürgermeister Willi Schmidt. Eine von Prof. Dr. Wilhelm Hagemann verfasste Urkunde, die auf die Geschichte der Stadtmauer eingeht, wird mit eingemauert.
- › Im Verlauf der Jahreshauptversammlung der Badestädter Feuerwehr macht Wehrführer Elmar Thiele auf ein großes Problem aufmerksam: Tagsüber ist nur jeder fünfte Feuerwehrmann erreichbar. So denkt Thiele darüber nach, zukünftig auch ortsfremde Feuerwehrmänner, die ihren Arbeitsplatz in Bad Lippspringe haben, zum Einsatz zu rufen.
- › Am 26. Januar zeichnet Bürgermeister Willi Schmidt in der Kaisers-Karls-Trinkhalle die Gewinner des Ehrenamtspreises »Wir gewinnen« aus. Elisabeth Tegethoff bekommt die Auszeichnung für



- › ihre jahrelange Vorstandsarbeit im Sozialverband Deutschlands und für ihr Engagement im Seniorenbeirat Bad Lippspringe. Marianne Hesse erhält für ihre Aktivitäten in der katholischen Pfarrgemeinde St. Marien die Ehrung. Als Gründungsmitglied des ökumenischen Treffs in der Badestadt ist sie zudem Koordinatorin der Initiative »Fairer Handel«. Elke Zimmermann wird für ihre Verdienste um den Kinder- und Jugendchor »Jungbrunnen«, den sie vor 25 Jahren gründete und deren »Motor« sie immer noch ist, ausgezeichnet. Neben einer Ehrenkurkarte der Stadt überreicht Norbert Thiele vom Sponsor, der Spadaka Bad Lippspringe/Volksbank Schlangen, Krügerrand-Münzen.
- › Aus für das Lehrschwimmbecken im Schulzentrum: Nach vierjähriger Diskussion stimmt die CDU bei der Etatverabschiedung des Haushalts für die Streichung von 180.000 Euro aus dem Etat. Das Geld war für die Sanierung des einst von 800 Schwimmern besuchten Beckens vorgesehen. 14 Stimmen von SPD, Grüne und FDP sind dagegen, Bürgermeister Willi Schmidt enthält sich. Das als Ersatz vorgesehene Becken im Therapiezentrum wird endgültige Schwimmstätte für die Schulen und Sportvereine.
- › Goldschmiedemeister Gerald Hagemann stellt mit »Dem Tod geweiht« am 24. Februar seine ersten Kriminalroman vor. Das berufliche Standbein des 35-jährigen ist aber die Magie: Er stellt Zauberequisiten aus Edelmetallen für die Magier der Welt her. Zu seinen Kunden gehören auch Siegfried & Roy.
- › Die beiden Grundschulen verständigen sich am 27. Februar über eine Kooperation: Hier wird im kommenden Schuljahr jeweils eine Eingangsklasse mit je 23 Schülern als Offene Ganztagschule geführt. Die Stadt stockt die beantragten Zuschusskosten bei der Bezirksregierung von 230.000 auf 345.000 Euro auf.
- › Mit einem »Tag der Offenen Tür« öffnet am 4. März das fast fünf Jahre leerstehende Therapiezentrum an der Antoniusstraße. Die zum MZG gehörende Einrichtung hat diesen Tag unter das Motto: »Gesundheit in Ihrer Nähe« gestellt. Im modernisierten Gebäude sind Therapeuten und Fachleute aus den Bereichen Orthopädie, Physiotherapie und Behandlung von Atemwegserkrankungen unter einem Dach vereint.
- › Taxifahrer müssen sich auf andere Stellflächen in der Innenstadt einstellen. Die Mitglieder des Ausschusses für Bauen, Planen und Umwelt beschließen einstimmig die Umwandlung der bisherigen Flächen vor der Sparkasse in der Detmolder Straße zu Kurzzeitparkplätzen für Geschäfte. Als Ausgleich werden drei andere Standorte (Detmolder-, Arminius- und Lange Straße) für Taxen eingerichtet.
- › Nach 25 Jahren gibt das Ehepaar Lothar und Hildegard Peters ihr Wäsche- und Miedergeschäft am 28. Februar aus Altersgründen auf. Nach einer kurzen Umräumphase erfolgt bereits am 16. März die Neueröffnung. Die neue Inhaberin Eva-Maria Helmer betreibt bereits in Elsen ein Wäschemoden-Geschäft.
- › Zehn Jahre Freundschaft zur irischen Partnerstadt Newbridge wird vom 16. bis 19. März auf der Insel gefeiert. Konzert vom Musikzug der Freiwilligen Feuerwehr, Heilige Messe, Bürgermeister-Boxkampf und Kneipenbummel sorgen für viele Glanzpunkte. Ein Höhepunkt ist die St-Patricks-Parade, an der die Lippspringer Gäste, einheitlich gekleidet, in vorderster Front teilnehmen.



Foto: Stadtarchiv

An ihrem Patronatsfest feiert die katholische Kirchengemeinde die feierliche Wiedereröffnung der »neuen« Martinskirche (von links): Architekt Martin Brockmeyer, Pfarrer Georg Kersting und Kirchenvorstandsmitglied Willi Belz.

2007 Die Stadt

- Am 22. März feiert Uhrmachermeister Meinolf Schäfers sein Goldenes Meisterjubiläum. Direkt nach seiner Meisterprüfung hat Schäfers im November 1957 an der Detmolder Straße ein Uhren- und Schmuckgeschäft eröffnet. Am 16. Dezember 1993 überträgt Schäfers die Verantwortung seinem Sohn Raphael mit Ehefrau Christa. Die Überreichung des Goldenen Meisterbriefes an den ehemaligen Lehrlingswart der Innung nimmt der Obermeister der Uhrmacherinnung Ostwestfalen-Lippe Ulrich von Sobbe vor. Auch beim Handwerkertreffen im Rahmen des Stadtfestes am 15. Oktober steht das Uhren- und Schmuckgeschäft im Mittelpunkt. Bürgermeister Willi Schmidt würdigt das 50-jährige Betriebsbestehen.
- Der bekannte Kur- und Hausarzt Dr. Markus Fischer tritt als Buchautor auf. Am 31. März stellt der 84-Jährige in der Kaiser-Karls-Trinkhalle sein Erstlingswerk - eine Biographie mit dem Titel: »So lief das....« - vor. Auf 128 Seiten lässt er die Stationen seines Lebens Revue passieren.
- Mit einem Neubau reagiert das evangelische Alten- und Pflegeheim Martinstift auf den demographischen Wandel. Die 60 neuen Bewohnerplätze in vier Wohngruppen werden zum Jahresende bezugsfertig. Am 12. April wird der Grundstein gelegt. Rund 7,6 Millionen Euro investiert das Martinstift.
- Der anlässlich der Fußball-WM 2006 erstmals aufgestellte Flaggenbaum ziert vom 21. April an wieder den Rathausplatz. Die Fahnen der WM-Länder werden durch Fahnen jener Vereine ersetzt, die in Bad Lippspringe in diesem Jahr Jubiläen feiern. Vertreten sind: der TV Jahn (110 Jahre) und die Freiwillige Feuerwehr Bad Lippspringe (110). Die deutsche und die irische Nationalflagge weisen auf den zehnten Geburtstag der Städtepartnerschaft mit Newbridge hin. Die rot-weiße Flagge der Stadt erinnert an 175 Jahre Badgeschichte. Die Fahne der Bürgerschützen markiert den 100. Geburtstag des Vereins.
- Am 23. April eröffnet an der Detmolder Straße eine Plus-Filiale. Auf dem Gelände des ehemaligen Autohauses Thiel, direkt gegenüber der Polizei, ist nach dem Abriss der Gebäude in kurzer Bauzeit ein Supermarkt entstanden. Der Markt bietet 775 Quadratmeter Verkaufsfläche, gibt zwölf Mitarbeitern einen Arbeitsplatz, und den Kunden stehen 80 Parkplätze zur Verfügung.



Die sogenannte Kurpromenade heißt jetzt Newbridge-Promenade (von links): Andreas Bee (DIPI-Vorsitzender), Paddy Kennedy (Bürgermeister Newbridge), Willi Schmidt (Bürgermeister Bad Lippspringe) und Peter O'Neill (Vorsitzender des Partnerschaftskomitees Newbridge).

- Am letzten Aprilwochenende feiert die Gärtnerei Bee 50. Geburtstag. Johannes Bee hat 1957 damit begonnen, in einem kleinen Gewächshaus auf 50 Quadratmetern Sommerblumen und Gemüsepflanzen zu züchten, um sie auf dem Wochenmarkt zu verkaufen. Daraus ist ein Betrieb mit etwa 2.000 Quadratmetern Anbaufläche außen und in Gewächshäusern entstanden. Etwa 100.000 Pflanzen wachsen heute in der Gärtnerei an der Heimatstraße 16. Seit 1992 leitet Sohn Matthias den Betrieb.
- Ende April werden mit dem Bau der Kanalanlagen die Erschließungsarbeiten im neuen Baugebiet »Kalberkampsweg« begonnen. 17 zwischen 400 und 700 m² große Bauplätze stehen zur Verfügung. Einige davon sind noch teilbar. Der Quadratmeterpreis für ein erschlossenes Grundstück liegt bei 190 Euro. Anbieter der Baugrundstücke ist die stadteigene Bad Lippspringer Vermögens- und Verwaltungsgesellschaft mbH (VVG).
- Sie haben seit gut 90 Jahren eine vereinseigene Halle, bilden den ältesten Sportverein in Bad Lippspringe und feiern Geburtstag: Mit einer Jubiläumsfeier in der Gaststätte »Zur Post« blicken der TV Jahn (mehr als 1000 Mitglieder) und der Vorsitzende Jochen Raschke am 30. April auf 110 ereignisreiche Jahre zurück.

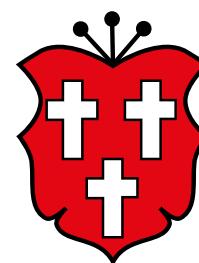


Foto: Westfälisches Volksblatt

Die Schirmbar wird zehn Jahre alt, da darf man sich über die Stadtfesttage auch mal die »bessere Hälfte puzzeln«. Auf dem Foto stehend von links: Markus Böhner, Christian Kemper, Victoria Schulte-Broer, Fritz Möller; unten sitzen noch Heiner Thöne (mit Johannes Möller), Dominik Schulte und Magnus Wille.

- › Vom 14. Mai an befindet sich die Bad Lippspringer Hauptstelle der Sparkasse Paderborn in anderen Räumen. Bis zum Sommer 2008 hat das Team um Geschäftsstellenleiter Christof Brinker ein Ausweichquartier in den Räumlichkeiten des Raumausstatters Niemand (gegenüber Minipreis) bezogen. Die Sparkasse baut am ehemaligen Standort in der Detmolder Straße 141 neu.
- › Mit der 370. Ausgabe am 21. Mai feiern die »Bad Lippspringer Nachrichten« ihr 25-jähriges Bestehen. 8000 Seiten mit Informationen aus der Region konnten bisher gestaltet werden. Derzeit erscheint die Zeitung (Auflage 26.400) 14-tägig.
- › Seit Jahren wird über sie gestritten, jetzt soll sie Realität werden: Die neue innerörtliche 4,2 Kilometer lange Umgehungsstraße für 8,4 Millionen Euro. Am 22. Mai berät der Bauausschuss der Stadt im Rathaus. Den Beschluss zur Planfeststellung für die Straße mit einer 85 Meter langen und drei Meter hohe Brücke, einem vier Meter hohen Lärmschutzwand und zahlreichen Kreisverkehren fällt der Rat am 11. Juni.
- › Rechtzeitig zum Parkfestival zu Pfingsten (27./28. Mai) wird in das große Blumenbeet neben dem Rathaus eine Liguster-Figurengruppe eingepflanzt. Das Ligustergewächs, eine vierspännige Kutsche, kommt aus Italien und soll auf das große Jubiläumsschützenfest 2007 hinweisen. Pünktlich zum Königsschießen am 18. Juli erhält die Kutsche mit zehn marschierenden Schützen noch Verstärkung.
- › Ein Open-Air-Festival der Blasmusik lockt am Pfingstsonntag, 28. Mai, in den Arminiuspark. Das Spektakel für Ohr und Auge im Rahmen des fünften Parkfestivals wird im Anschluss an den Gottesdienst am Pfingstmontag fortgesetzt. Gewöhnungsbedürftig ist das Wertmarkensystem bei allen Getränken und Esständen.
- › Am 4. Juni wird das »Nückelsche Haus«, Burgstraße 11 a, abgerissen. In dem markanten, kleinen und um 1930 erbauten Häuschen ist zeitweilig auch die Waffenwerkstatt der Postschutzschule untergebracht. 1960 verpachtet die Stadt das Haus auf Lebzeiten an das Ärztehepaar Nüchel, welches die Räumlichkeiten für Forscher-tätigkeiten nutzt. Nachdem auch Frau Dr. Nüchel verstorben ist, fällt die Immobilie im vergangenen Jahr wieder an die Stadt.
- › 1640 Läufer machen am 16. und 17. Juni beim achten »Run for help« im Arminiuspark mit und knacken die 100.000-Euro-Grenze. Die 26.200 Runden sind umgerechnet 16.250 Kilometer und bringen 15.000 Euro in die Kasse. Mit dem Geld wird an der Lippe ein Kneipp-Tretbecken installiert. Außerdem werden im Kurwald zwei Laufstrecken über fünf und zehn Kilometer eingerichtet.
- › In Bad Lippspringe sollen auch in Zukunft sowohl Haupt- als auch Realschüler vor Ort unterrichtet werden. Dafür votiert im Juni der Badestädter Schulausschuss einstimmig. Pläne der Bezirksregierung, die Hauptschule zugunsten der Hauptschule Schlangen aufzulösen, stoßen in der Badestadt auf politischen Widerstand.
- › Am 23. Juni stirbt im Alter von 105 Jahren Maria Schäfer geborene Körber. In Ballenstedt im Harz geboren, zieht sie nach dem 2. Weltkrieg in die Badestadt. Die älteste Bürgerin der Badestadt ist verheiratet mit dem Spediteur Willy Schäfer und verbringt ihren Lebensabend im Altenzentrum Martinstift.
- › Friseurmeisterin Margarete Elisabeth Hoffmann geborene

2007 Die Stadt



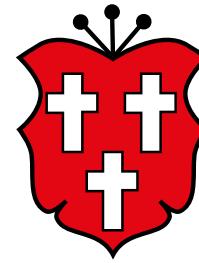
Die ehemalige Zwangsarbeiterin Alevtina Modestovna Schepotko (geb. Tarasova) besucht anlässlich der Begegnungsreise durch die Aktion Sühnezeichen vom 17. bis 21. Juni 2005 Bad Lippspringe. In Gästebuch schreibt sie: »Mit tiefer Dankbarkeit und Hochachtung grüßen wir die Bewohner dieser Stadt, die mir zur Heimat geworden ist. Danke für die Begegnung.« Im September reist Bürgermeister Willi Schmidt im September zu einem Gegenbesuch nach Wolgograd.

Lübbert erhält am 25. Juni aus Anlass des 50-jährigen Bestehens ihrer Meisterprüfung den Goldenen Meisterbrief. 1933 geboren, beginnt sie im April 1949 ihre dreijährige Friseurlehre im väterlichen Betrieb. 1962 übernimmt sie die Leitung des väterlichen Geschäftes in der Bielefelder Straße. 1997 übernimmt Tochter Stefanie den Salon.

- › Anlässlich des Jubeljahres des Bürgerschützenvereins organisieren engagierte ehemalige Königinnen eine Ausstellung: Sie präsentieren ihre Kleider noch einmal der Öffentlichkeit. Insgesamt 22 Kleider sind in den Geschäften der Stadt und in der ehemaligen Trinkhalle Martinus im Kaiser-Karls-Park zu bewundern.
- › Über eine seltene Ehrung kann sich am 3. Juli das Blumengeschäft Reilard (Lange Straße 6) freuen. Die Firma Fleurop zeichnet das

Geschäft der Floristin Mechthild Reilard mit fünf Sternen aus.

- › Der Deutsche Boxsport Verband (DBV) würdigt mit seiner Tagung in Bad Lippspringe die erfolgreiche Arbeit der Box-Abteilung des TV Jahn. Für diese Arbeit zeichnet vorwiegend Ratsherr Ludger Stelte als Leiter der Boxabteilung verantwortlich.
- › Der Schützenkönig von 1966 und ehemalige Hauptmann der West-Kompanie (1959 bis 1973) wird 90: Am 15. Juli feiert Heinz Meschede seinen Geburtstag. Nach seiner Rückkehr aus der Kriegsgefangenschaft 1945 beginnt der Jubilar seinen Polizeidienst bei der Polizeistation Paderborn. In den letzten Jahren seiner Tätigkeit ist Meschede als Kommissariatsleiter, Leiter des Erkennungsdienstes und als stellvertretender Dienststellenleiter der Kripo Paderborn eingesetzt. Der noch aktive Sänger der »Harmonie« ist auch Ehrenmitglied im Männerchor, im TV Jahn, im Bürgerschützenverein, im Schachclub, im BVL und im Senne Reit- und Fahrverein. Mehr als 20 Jahre ist Meschede auch Schiedsman bei der Stadt, 1989 wird ihm das Bundesverdienstkreuz verliehen.
- › 13 Jahre hat er an verantwortlicher Stelle die Geschicke der Stadt mitbestimmt. Am 16. Juli feiert Josef Antpöhler, der ehemalige Bürgermeister der Badestadt, seinen 80. Geburtstag. Geboren wird der Jubilar in Stukenbrock. Nach seiner Ausbildung zum Industriekaufmann zieht Antpöhler 1950 nach Bad Lippspringe, wo er als selbständiger Bauunternehmer tätig ist. Der Firma wird 1966 ein Fertig-Transportbetonwerk angegliedert. Am 1. Februar 1970 folgt die Gründung der »Bali-Schaumstoff Gesellschaft«. Die Produktionspalette erweitert sich im Jahr 1983 durch die Gründung der Beka Holzverarbeitung in Espeln. Trotz hoher beruflicher Beanspruchung findet Josef Antpöhler noch Zeit für die Kommunalpolitik. 1969 kommt er für die CDU in den Rat der Stadt, der ihn bereits am 12. März 1971 zum Bürgermeister wählt. Bis zu seinem Ausscheiden im November 1984 übt er das Amt des Bürgermeisters aus. Für seine verdienstvolle Tätigkeit wird Antpöhler mit dem Großen Wappenteller der Stadt ausgezeichnet. Landrat Joseph Köhler überreicht Antpöhler am 27. April 1987 das Bundesverdienstkreuz. Im Vereinsleben hat sich der Jubilar ebenfalls engagiert. So ist er unter anderem seit 1951 Mitglied im Bürgerschützenverein, 1963 erringt er die Königswürde. Von 1967 bis 1971 führt er als Hauptmann die Klumpsack-Kompanie. Als 2. Vorsitzender des Senne- Reit- und Fahrvereins von 1967 bis



- › 1972 zeichnet er mitverantwortlich für den Bau der Reitanlage am Lönsweg. Als Ehrenvorsitzender des Hegerings ist Antpöhler Träger der Silbernen Verdienstnadel des Deutschen Jagdschutzverbandes (DJV). Auf Josef Antpöhlers Initiative hin wird das Jagdhornbläserkorps des Hegerings gegründet, das in diesem Jahr 25-jähriges Bestehen feiert.
- › Zwischen Bad Lippspringe und Newbridge liegen 1373 Kilometer. Aber die Städte feiern zusammen Feste, so oft es geht. Die 10-jährige Städtepartnerschaft wird am 20. Juli besonders gefeiert: Die bisher namenlose Kurpromenade heißt jetzt Newbridge-Promenade.
- › Am 12. August lockt die Parkbeleuchtung im Kaiser-Karls-Park wieder knapp 4000 Besucher an. Bei dem Lichterspektakel dreht sich alles um den 175. Jahrestag der Entdeckung der Heilquelle und den Beginn des Kur- und Badebetriebes sowie um das Jubiläum »25 Jahre Heilklimatischer Kurort«.
- › Großes Ereignis für Wanderfreunde: Vom 3. bis 8. September organisiert der Eggegebirgsverein die erste Bad Lippspringer Wanderwoche. Auf fünf ausgewählten Wanderwegen entdecken die Teilnehmer die Landschaft in der Umgebung der Badestadt.
- › Am 21. September wird mit einem Festakt im Parkhotel das 100-jährige Bestehen der Cecilien-Klinik gefeiert. Landrat



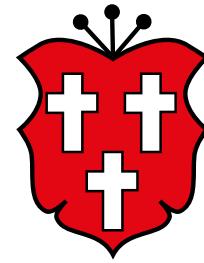
Foto: Westfälisches Volksblatt

Die Hauptschule soll erhalten bleiben: Dafür votiert der Schulausschuss im Juni einstimmig.

Manfred Müller und Bürgermeister Willi Schmidt erinnern an die Geschichte der Klinik. Das ehemalige Krankenhaus für Kinder aus armen Familien ist heute eine Rehabilitationsklinik mit Schwerpunkt Krebsnachsorge und zählt mit seinen 125 Betten zu den Säulen des Medizinischen Zentrums für Gesundheit (MZG).

- › Das Kulturbüro OWL verlässt Altenbeken. Die Agenturtätigkeit für die mittlerweile in ganz Ostwestfalen-Lippe durchgeführten Kleinkunst- und Musikveranstaltungen mit bundesweit bekannten Künstlern wird vom Prinzenpalais aus betrieben.
- › Auf Einladung der ehemaligen russischen Zwangsarbeiterin Alevtina Schepotko reist Bürgermeister Willi Schmidt im September nach Wolgograd. In der Nähe der Millionenstadt, des ehemaligen Stalingrad, befindet sich der 1999 eingeweihte Sammelfriedhof von Rossoschka, letzte Ruhestätte für 47.000 deutsche Soldaten, die dort bei der grausamsten Schlacht des 2. Weltkrieges (1942/43) ihr Leben lassen. Auch 16 Wehrmattsangehörige aus Bad Lippspringe werden damals getötet oder gelten seitdem als vermisst.
- › Vor 20 Jahren baut die Badestädter Kolpingsfamilie die Friedenskapelle im Kurwald. Das Jubiläum wird am 23. September mit einem festlichen Dankamt gefeiert. Festprediger ist Generalsekretär Monsignore Axel Werner vom Internationalen Kolpingwerk.
- › Zum 1. Oktober geht Horst Rosenau mit Vollendung des 65. Lebensjahres nach 48-jähriger Tätigkeit im öffentlichen Dienst in den Ruhestand. Rosenau hat in seiner Zeit als Standesbeamter 1477 Paare getraut. Bürgermeister Willi Schmidt würdigt in seiner Rede Rosenaus Engagement im DRK und im Schiedsamt.
- › Vom 13. bis 16. Oktober werden Stadtfest und Herbstkirmes gefeiert. Zum Auftakt ehrt Bürgermeister Willi Schmidt die »Guten Geister«. Rudolf Broer (Luftbrücke) und Heinz Heinemann (Jugendfeuerwehr) erhalten die Ehrenamtsnadel »Wir gewinnt«. Ebenfalls werden die beiden Walkingbus-Gruppen mit der Auszeichnung bedacht. Der Umzug am Sonntag hat das Thema »Aufmarsch zum Tanz – Schützenfest Anno 1737«. Mit den Themen Schützen, Schützenfest und Schützenordnung beschäftigten sich auch die anschließend auf der Tribüne im Arminiuspark dargebotenen Spielszenen. Wie in den Vorjahren ist für Drehbuch und

2007 Die Stadt



- Dramaturgie Professor Dr. Wilhelm Hagemann verantwortlich. Die Schirmbar im Arminiuspark gehört mittlerweile zum festen Bestandteil des Festes und kann auf den 10. Geburtstag sehr stolz sein. Längst zur Tradition gehört es, dass an der Schirmbar während der vier tollen Tage um Spenden gebeten wird.
- › Mit dem Kindermusical »Hallo Himmel« verabschiedet sich Kantor Stefan Emanuel Knauer am 20. Oktober als Leiter des Kinderchores »I giovani cantanti«. Knauer wechselt vom Pastoralverbund Bad Lippspringe/Schlangen nach Erkelenz.
 - › Michael Tintelott ist in Nordrhein-Westfalen landesbester Zweiradmechaniker. Der 20-jährige Junghandwerker aus der Antoniusstraße kann in knapp dreieinhalb Stunden aus einem nackten Rad-Rahmen ein Trekking-Rad bauen.
 - › Die Werbegemeinschaft wird künftig von einer Dreierspitze geführt. Am 9. November werden in der Gaststätte Oberließ Heinz Georg Heggemann, Martin Koke und Andreas Bose zu drei gleichberechtigten Vorsitzenden gewählt. Sie lösen den bisherigen Vorsitzenden Lothar Peters ab.
 - › Am 9. November werden in der irischen Partnerstadt Newbridge die »Personen des Jahres« ausgezeichnet. Zu den 13 Personen, die für ihren Einsatz im sozialen und kulturellen Bereich im In- und Ausland geehrt werden, gehören auch zwei Bad Lippspringer: Edward Leigh, gebürtiger Ire, kommt 1988 als Computer-Entwicklungs-Ingenieur in die Kurstadt und initiiert die Deutsch-Irische-Partnerschaftsinitiative (DIPI). Bürgermeister Willi Schmidt erhält den Preis für seine persönlichen Bemühungen um die Förderung der Städtepartnerschaft. Die beiden bekommen den »Kildare International Award« aus der Hand der eigens angereisten Regierungspräsidentin des Countys Kildare Mary Glennon.
 - › An ihrem Patronatsfest am 11. November feiert die katholische Kirchengemeinde St. Martin die feierliche Wiedereröffnung der »neuen« Martinskirche. Die Übergabe der Kirche erfolgt nach dem Festgottesdienst. Das »Mehrgenerationenhaus«, so Pfarrer Georg Kersting, ist in nur zehnmonatiger Bauzeit für 1,2 Millionen Euro aufwändig renoviert worden. Die Finanzierung erfolgt zu 65 Prozent aus Kirchensteuermitteln. 400.000 Euro will die 5.000-köpfige Kirchengemeinde tragen.
 - › Am 25. November erfolgt nach dem Gottesdienst die feierliche Grundsteinlegung für das neue Pfarrheim der Kirchengemeinde St. Marien. Pfarrer Martin Fornahl legt eine Schatulle mit Urkunde und Münzen in den Grundstein, der aus Teilen des alten Kirchenaltares hergestellt ist.
 - › Dass das Jubiläumsjahr nicht vergessen wird, dafür sorgt die filmische Dokumentation »Mit Freude im Herzen – 100 Jahre Bürgerschützenverein Bad Lippspringe«, die am 26. November vor 100 geladenen Gästen in Odins Filmtheater Premiere feiert.
 - › Mehr als 30 Aussteller haben ihre Stände auf dem 10. Weihnachtsmarkt am 1. und 2. Dezember aufgebaut. Allein elf Aussteller sind vom Beginn an dabei, zum Beispiel die Eisstockbahn des Bürgerschützenvereins, die eigens für den ersten Weihnachtsmarkt entworfen und gebaut worden ist.
 - › Am 8. Dezember feiert der Lindenhof von Wilhelm Bee den 20. Geburtstag. Mehrere Bio-Anbieter stellen sich auf dem Geburtstag des Bio-Hofladens vor, der im Dezember 1987 gegründet wird. Anne Bee-Kößmeier hat das Geschäft im Dezember 2004 übernommen.
 - › Mit der Auflösung des Kur- und Tourismusvereins geht ein Stück Bad Lippspringer Tourismusgeschichte zu Ende. In einer Sonderversammlung am 17. Dezember stimmen 19 Mitglieder dem Vorschlag des Vorstandes zu, zwei votieren dagegen. Die Vorsitzende Ute Bergmann begründet den Vorschlag damit, dass mit der Schaffung der Marketing dem Kur- und Tourismusverein ein Tätigkeitsfeld fehle.



Foto: Westfälisches Volksblatt

Vor der Renovierung wird die St. Martinskirche ausgeräumt. Einer der fleißigen Helfer ist Hans Bee (vorn).